

Unerklärliches zu erklären versucht

Wilfried Daim | „Als Christ im mörderischen Krieg 1939–1945“, herausgegeben von Peter Diem.

PERCHTOLDSDORF | Der „Plattform“-Verlag von Johannes und Ingrid Martinek aus der Herzogbergstraße empfiehlt aus aktuellem Anlass – vor 70 Jahren überfiel Hitler die Sowjetunion dieses Buch. Es geht nicht um Frontverläufe und Truppenverschiebungen – die Darstellung konzentriert sich vielmehr auf das „Alltagsleben“ eines jungen Soldaten, das geprägt war vom täglichen Kampf ums Überleben.

Daim erlitt während der Kampfhandlungen drei Verwundungen, die letzte noch wenige Wochen vor Kriegsende. Der vorliegende Bericht verweist darüber hinaus auf eine spezielle Form von „Widerstand“ – auf jene, die wohl weiter verbreitet war als die wagemutigen Handlungen.

Als gläubiger Katholik und ös-

terreichischer Patriot hatte Daim bereits vor seiner Einberufung gegen das nationalsozialistische Regime agiert; als Soldat versuchte er regelmäßig, die ihm gesteckten Grenzen auszuloten und wehrte sich speziell gegen Kriegsverbrechen.

Die im Jahr 1960 verfassten und 2010 vom Medienwissenschaftler Peter Diem entdeckten Erinnerungen Daims beschränken sich nicht auf die bloße Darstellung seiner Erlebnisse.

Wilfried Daim lässt auch in diesem Bericht die für ihn typischen politisch-psychologischen Wertungen nicht vermissen. Dies führt dazu, dass der Text weit mehr ist als die bloßen Erinnerungen eines Soldaten. Daims Reflexionen sind nicht zuletzt der Versuch, das Unerklärliche zu erklären.

www.plattform-martinek.at